

Hintergrund

Für die Haushaltsberatungen der Stadt Nürnberg im November 2010 und die folgenden Jahre sind drastische Sparmaßnahmen angekündigt, die die Lebensbedingungen von Bürgern und Bürgerinnen ebenso beeinflussen wie die Arbeitsmöglichkeiten von Initiativen und städtischen Institutionen. Sparpolitik und Haushaltskürzungen gibt es in Nürnberg seit 20 Jahren. Viele Leute haben die Alternativlosigkeit der Sparpolitik verinnerlicht. Alternativen scheinen fast undenkbar. Es wird nur noch diskutiert, wo und wie gespart werden kann. Über Ursachen der Haushaltsprobleme, über Prioritäten, über Alternativen gibt es kaum politische Diskussionen.

Die Veranstaltungsreihe soll den Blick öffnen, Hintergrundinformationen vermitteln und aufzeigen, wo die Probleme liegen. Es ist nicht der Finanzbedarf in der Kommune für sinnvolle Projekte. Problematisch sind vielmehr die horrenden Ausgaben für Megaprojekte wie Lagune, Flughafenanbindung und Frankenschnellweg. Aber noch entscheidender sind die strukturellen Ursachen der kommunalen Finanzkrise. Der Finanzspielraum der Kommunen wird durch Entscheidungen in Bund und Land massiv eingeschränkt. Gegenmaßnahmen können folglich nur erfolgreich sein, wenn sie Strukturen verändern. Welche Veränderungen notwendig und möglich sind, soll Thema dieser Veranstaltungsreihe sein.

Das Recht auf Stadt – Auseinandersetzungen um städtische Räume in Zeiten der Finanzkrise und des Neoliberalismus

Referent: Dr. Andrej Holm

Mittwoch, 3.11.2010; 20.00 Uhr

Die kommunalen Finanzen – Wie die Stadt ruiniert wird!

Referent: Michael Wendl

Mittwoch, 24.11.2010; 20.00 Uhr

Es gibt Alternativen – nicht nur im Nürnberger Haushalt

Podium: Dr. Corell Wex und Frank Bemmerlein

Mittwoch, 15.12.2010; 20.00 Uhr

Es ist das Anliegen des Sozialforums Nürnberg, Menschen und Gruppen bzw. Organisationen, die vom neoliberalen Sozialabbau der letzten Jahre betroffen sind, zusammenzubringen. Ziel ist einen breiten Widerstand gegen die neoliberale Politik zu organisieren und Alternativen aufzuzeigen.

Das Sozialforum Nürnberg trifft sich jeden zweiten Montag eines Monats um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Nachbarschaftshauses Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6.

V.i.S.d.P.-Kontakt: E. Ramthun, Stadtteilzentrum Desi, Brückenstr. 23,

Tel. 336943

Konto-Nr.: 973 983 805, Postbank München, BLZ: 700 100 80

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum Villa Leon
Schlachthofstraße / Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
U-2 und U-3, Haltestelle Rothenburger Straße

Die Reihe wird unterstützt von: ANA (Aktionsgemeinschaft Nürnberger Arbeitsloser), Lorenzer Laden, Stadtteilzentrum Desi, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda), Linke Liste Nürnberg,

Radikale Linke Nürnberg

In Kooperation mit:



**Veranstaltungsreihe des Sozialforum Nürnberg,
des Bürgerzentrums Villa Leon
und attac Nürnberg**

Das Recht auf Stadt

**Städte in Zeiten
der Finanzkrise - Es
gibt Alternativen
zur Sparpolitik**

Das Recht auf Stadt – Auseinandersetzungen um städtische Räume in Zeiten der Finanzkrise und des Neoliberalismus

Bedingt durch neoliberale Sparpolitik mit dem Vorrang der Wirtschaftsförderung und Eventkultur hat sich der Charakter der Städte in den letzten Jahren stark verändert. Folgende Fragen werden bei der Veranstaltung diskutiert: Was sind die wichtigsten Veränderungen in Bezug auf die Stadt als öffentlicher Raum? Welche Wirtschaftsentwicklungen, Staatseinflüsse, politische Auseinandersetzungen haben diesen Wandel befördert? Welche alternativen Konzepte, welche Gegenwehr von Betroffenen gab/gibt es? Welchen Bevölkerungsgruppen gefällt das "neue Gesicht" der Städte? Nehmen die Städte billigend in Kauf, dass ärmere Bevölkerungsschichten nur noch in bestimmten Stadtteilen mit schlechter Infrastruktur leben können und zunehmend von der Teilnahme am öffentlichen Leben ausgeschlossen sind?

Referent: Dr. Andrej Holm, Sozialwissenschaftler im Bereich der Stadtforschung und aktiv in Stadtteilinitiativen und Mieterorganisationen. Auf www.gentrificationblog.wordpress.org berichtet er regelmäßig über den Widerstand gegen neoliberale Stadtpolitik.

Mittwoch, 3.11.2010; 20.00 Uhr; Ort: Villa Leon

Die kommunalen Finanzen – Wie die Stadt ruiniert wird!

Was sind die Ursachen der krisenhaften Entwicklung der Kommunalfinanzen? Welche Alternativen gibt es für Städte wie Nürnberg? Die These lautet: Die Unterfinanzierung der Kommunen ist kein Betriebsunfall, sondern Folge von politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Prozessen. So werden städtische Dienstleistungen nicht mehr als Leistungen betrachtet, die möglichst für alle Bürger zugänglich sein sollen, sondern als Einnahmequelle. Die Folge sind oft Kostendruck und Privatisierung. Die knappen Haushaltsmittel werden zum Beispiel auf die Eventkultur konzentriert, während soziokulturelle Initiativen und städtische Programme, die die gleichberechtigte Teilhabe aller am öffentlichen Leben fördern, mit immer weniger Geld auskommen müssen.

Referent: Michael Wendl, Sozialwissenschaftler, ehemaliger stellv. Vorsitzender von ver.di Bayern und VertreterInnen von Nürnberger Initiativen

Mittwoch, 24.11.2010; 20.00 Uhr; Ort: Villa Leon

Es gibt Alternativen – nicht nur im Nürnberger Haushalt

Die öffentliche Diskussion über die vom Staat finanzierte Infrastruktur und über staatliche Leistungen wird derzeit von einer Frage geprägt, wo kann noch gespart werden? In dieser Veranstaltung soll die Blickrichtung geändert werden: Wie wollen wir leben? Welche Leistungen benötigen wir Bürgerinnen und Bürger? Welche Leistungen benötigen wir insbesondere auf kommunaler Ebene? Wie können die neoliberalen Handlungsmuster, die in den kommunalen Haushalten zu einer Sparrunde nach der anderen führen, durchbrochen werden? Haben nicht alle Menschen das Recht auf eine öffentliche Infrastruktur, die sich nicht an dem Kriterium der Verwertbarkeit orientiert? Wie kann eine solche Position wieder gestärkt werden? Und welche Perspektiven bieten in der jetzigen Situation Genossenschaften, bei denen in den letzten Jahren ein deutlicher Aufschwung festzustellen ist?

Podium: Dr. Corell Wex, Journalist
Frank Bemmerlein, Revisor beim Bayerischen Genossenschaftsverband

Mittwoch, 15.12.2010; 20.00 Uhr; Ort: Villa Leon